

# **Konzept der Weiterbildung Nephrologie**

## **Abteilung für Nephrologie / Dialysezentrum**

### **Medizinische Abteilung Spitalzentrum Oberwallis**

#### **Leitung und Ausbilder**

##### **Leiter**

Dr. med. Marcel Schmid  
Chefarzt  
FMH Innere Medizin und FMH Nephrologie

##### **Stellvertreterin**

Dr. med. Doreen Brodmann  
Leitende Ärztin  
FMH Innere Medizin und FMH Nephrologie

#### **Qualifikation der Weiterbildungsstätte:**

Kategorie C

#### **Korrespondenzadresse:**

Dr. med. Marcel Schmid  
Spital Wallis (GNW)  
Spitalzentrum Oberwallis  
Pflanzettastr. 6  
3930 Visp

Tel: 027 970 2177

Fax: 027 970 2103

Email: [Marcel.schmid@hopitalvs.ch](mailto:Marcel.schmid@hopitalvs.ch)

[www.spitalvs.ch](http://www.spitalvs.ch)

## **1. Weiterbildungsstelle**

- Assistenzarztstelle für Anwärter für den Facharzttitel Nephrologie oder Innere Medizin
- In der Regel wird die Stelle durch einen Assistenzarzt der Klinik für Innere Medizin im Rahmen der Rotation besetzt

## **2. Klinische Tätigkeit**

### **a) Stationäre Aktivitäten:**

- Betreuung der schwerpunktmässig nephrologischen Station mit 8 Betten
- Konsiliardienst für Patienten mit Nierenleiden aus sämtlichen Abteilungen des Spitals
- Betreuung der nephrologisch mitbetreuten Patienten auf der Intensivstation unter Aufsicht des Chefarztes/Stellvertreters

### **b) Ambulante Tätigkeit**

- Der Anwärter für den Facharzttitel wird in die Abklärung von Nierenleiden, Betreuung von Patienten im Prädialysestadium und Nachsorge von Nierentransplantierten, soweit dies im Rahmen seiner Ausbildung möglich ist, mit einbezogen

### c) Dialysestation

- Hämodialysestation mit 9 Dialyseplätzen und jährlich rund 4000 Hämodialysen
- alle auf der Intensivstation stattfindenden Dialysen (intermittierende Hämodialyse, SLED (sustained low-efficiency dialysis))
- Peritonealdialyse
- Heimhämodialyse
- Der Facharztanwärter betreut die Patienten mit chronischer Hämodialyse in erster Instanz
- Er rapportiert dem Leiter der Weiterbildungsstelle oder dessen Stellvertreter regelmässig über den Behandlungsverlauf der Patienten
- Er ist im Stande, Komplikationen in Zusammenarbeit mit den Pflegepersonen zu erkennen und zu beheben
- Er ist in der Lage, die Begleitkrankheiten der Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz zu behandeln.
- Er kann einen Therapieplan für Patienten, die neu ins Dialyseprogramm eintreten, nach Besprechung mit dem Leiter/Stellvertreter entwickeln
- Er ist in der Lage somatische sowie psychosoziale Probleme von chronisch kranken Patienten zu erkennen und in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal, den Sozialarbeitern, den Diätassistenten und den spitalexternen Diensten Lösungen in die Wege zu leiten
- Patienten mit akuter Niereninsuffizienz auf der Intensivstation werden vom Facharztanwärter unter Überwachung des Leiters/Stellvertreters der Weiterbildungsstelle betreut

### 3. Theoretische Weiterbildung

- 1x/ Woche wird anhand eines aktuellen Falles auf der stationären Abteilung, der Intensivstation und der ambulanten Sprechstunde das nephrologische Problem theoretisch bearbeitet.
- Fallorientiertes Teaching (theoretisch und praktisch) anhand von Patienten mit akutem/chronischem Nierenversagen (Abklärungsgang, Nierenbiopsie, Beurteilung, Therapie, Kontrollen), Sonographie Nieren/ableitende Harnwegen/Beurteilung des Flüssigkeitshaushaltes/Dialyseshunt/Duplex Nierenarterien, mikroskopische Beurteilung des Urinsediment
- Journal Club: einmal pro Woche Analyse und Vortrag von Fachartikeln aus Innerer Medizin oder Nephrologie zusammen mit den Weiterbildungsassistenten der Inneren Medizin
- Teilnahme an den regelmässigen abteilungsinternen Fortbildungen der medizinischen Abteilung
- Es besteht die Möglichkeit zum Besuch externer Weiterbildungsveranstaltungen vom 2.5 Tagen pro Halbjahr
- Der Facharztanwärter hat Computerzugang zu Internet, elektronischen Fortbildungssystemen (Up to date, Online-Bibliothek des Spitalzentrum Oberwallis) sowie der Bibliothek des Chefarztes/Leitenden Arztes

### 4. Weiterbildungskonzept

- Zusätzlich um Arbeitsvertrag wird zwischen Ausbildnern und dem Facharztanwärter ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen, der die Details der Weiterbildung regelt.
- Der Facharztanwärter erhält eine strukturierte Einführung in die Betreuung von chronischen Dialysepatienten
- 1 Woche Hospitation auf der Dialysestation zusammen mit dem Dialysepersonal
- Täglich wird über die Behandlungen der einzelnen Patienten rapportiert
- Es findet wöchentlich eine Dialysevisite unter der Leitung des Chefarztes/Stellvertreters statt
- der Facharztanwärter nimmt an den Teambesprechungen teil
- er hält 1 Vortrag im Halbjahr im nephrologischen Team (Chefarzt, leitender Arzt, Pflegekräfte, ggf. Unterassistenten) über ein nephrologisches Grundlagenthema
- Er führt die Jahreskontrollen der Dialysepatienten durch und ist für die fortlaufende Führung der Krankengeschichte verantwortlich.
- Er wird in die Vorbereitungsmaßnahmen für potentielle Transplantationskandidaten einbezogen
- Teilnahme an einer externen Dialyse- oder nephrologischen Fortbildung

## 5. Evaluation

- Nach 3-monatiger Weiterbildungsdauer erfolgt eine Zwischen-Evaluation
- Nach 6-monatiger Weiterbildungszeit erfolgt ein Evaluationsgespräch mit dem Facharztanwärter
- Die Weiterbildungsstätte führt regelmässig ein Arbeitsplatz-basiertes Assessment (DOPS / Mini-Cex) durch, mit dem zweimal pro Halbjahr der Stand der Weiterbildung festgehalten wird

April 2015

Dr. med. Marcel Schmid

Dr. med. Doreen Brodmann